

7. Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sonne scheint, die Bäume haben selbst hier im Norden ein wundervolles Grün entwickelt, die Vögel zwitschern und viele Menschen fühlen sich durch den Frühling beschwingt und alle hoffen, dass die Sanierung und Konsolidierung des **deutschen Bankensystems** gelingt und dass wir endlich einmal wieder positiv in die Zukunft schauen können. Der massive Konjunkturreinbruch ist weiterhin in erheblichem Maße zu spüren und selbst auf der Hannover Messe ist man positiv eingestimmt. Wie gut ist es da, Fachleute an den Seehäfen zu wissen, die zur Lösung logistischer Aufgaben und für das tägliche Offertgeschäft zur Verfügung stehen.

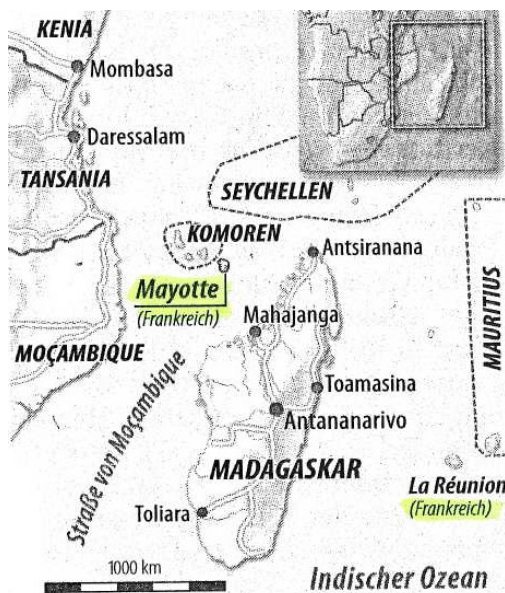
Die großen Ferien stehen noch in weiter Ferne und wie im vergangenen Jahr überlegt man sich, ob man lieber im Lande bleibt oder Fernreisen bevorzugt. Das Online-Reiseportal Expedia hat ermittelt, dass Deutsche und Österreicher mit 27 **Urlaubstagen** im Mittelfeld des Urlaubsranking liegen. Da haben sich die Franzosen mit 38 Ferientagen pro Jahr an die Spitze des Urlaubsranking gesetzt. Spanier haben 30 Tage, Italiener 31 Tage und die Japaner mit 15 Tagen liegen noch knapp vor dem Schlusslicht, den Amerikanern, die mit nur 13 Tagen pro Jahr rechnen können.

Und da wir gerade beim Reisen sind und unsere Mitbürger ja auch mal Lust verspüren, nach Übersee zu düsen, noch etwas für Hartgesottene. Es gibt Start- und Landebahnen, die selbst härtesten Piloten wie ein Alptraum vorkommen. Zu den zehn herausforderndsten **Runways** der Welt gehört Paro in Bhutan. Nur besonders ausgebildete Piloten dürfen diesen Flughafen anfliegen, denn die Lage zwischen den Himalaya-Gipfeln, die bis zu 16.000 Fuß hoch sind, gilt als besonders schwierig. St. Maarten in der östlichen Karibik ist nur 7152 Fuß lang und die Jumbos müssen sehr tief über dem Strand einschweben und auch die Sicherheitszäune beachten. Der Reagan National Airport in Washington, D. C. befindet sich zwischen zwei Flugverbotszonen, dem Pentagon und dem CIA-Hauptquartier. Und dann gilt es, beim Start extra schnell an Höhe zu gewinnen, da ein Überfliegen des Weißen Hauses streng verboten ist. Auch der kleine Flughafen von Gibraltar mit 6000 Fuß erfordert höchste Präzision. Noch kleiner ist die Start- und Landebahn des Matekane Air Strip in Lesotho mit nur 1312 Fuß. Die Piloten müssen auch noch einen 2000 Fuß hohen Felsen beachten. Der sechste Flughafen ist Barra in Schottland – mehr eine große flache Bucht. Das soll zum harten Aufsetzen führen. Tegucigalpa, Honduras, liegt auf 3294 Fuß Höhe und ist nur durch eine scharfe 45-Grad-Linkskurve zu erreichen. John F. Kennedy International Airport, New York, ist vielen von uns

bekannt und einer der frequentiertesten Flughäfen weltweit. 1.500 Fuß Abstand und eine Sicht von fünf Meilen sind vorgeschrieben. Funchal, Madeira, hat eine spezielle Ausbildung für die Piloten seit Langem gefordert und ein Anflug ist auch für die Passagiere immer wieder spannend, da die Piloten über einen langen Zeitraum auf die Berge zufliegen und erst im letzten Moment die Landebahn erblicken. Der Flughafen von Saba auf den Niederländischen Antillen gilt als besonders anfällig für Sturmböen. Die Länge der Runway beträgt nur 1300 Fuß und macht das Ganze nicht einfacher. Na dann: „Fasten your seat belt!“ (Im Übrigen misst ein Fuß 30,48 cm).

Unsere kleine Broschüre **Havarie-grosse** – Erklärungen zu einem oft unbekanntem Begriff – ist in der zweiten Auflage erschienen. Fordern Sie diese Zusammenstellung gern kostenlos an – Telefon: (040) 789 48-211.

Wir berichteten bereits über die Aktivitäten und Fachkenntnisse des **BFSV**, des Instituts für Beratung, Forschung, Systemplanung, Verpackungsentwicklung und –prüfung. Ob Waren auf der Straße rollen, über See oder in der Luft befördert werden: Nur sicher verpackt überstehen sie die rauen Transportbedingungen. Wie zuverlässige und kostengünstige Verpackungslösungen aussehen können, wissen die Profis (www.bfsv.de).



So praktisch über Nacht ist die Europäische Union größer geworden. Frankreich erhielt durch ein Referendum als 101. Departement das 374 Quadratkilometer kleine Komoren-Eiland **Mayotte** mit 186.000 Einwohnern. Mayotte ist ein Überbleibsel aus der französischen Kolonialzeit und hat sich nie vom Mutterland losgesagt. Schon heute wird auf Mayotte mit dem Euro bezahlt und wie Sie es von uns erwarten, sorgen wir auch dafür, dass Ihre Exporte dorthin verschifft werden können. Fragen Sie Frau Jasmin Kroat-Foth, Telefon: (040) 789 48-245.

Dem Bundestag liegt eine Petition vor, **500-Euro-Scheine** abzuschaffen. Den Antragsteller ärgert es, dass niemand 500-Euro-Scheine annehmen will, und er meint, dass diese Scheine als Zahlungsmittel „wertlos“ seien. Nun könnte unsere Bundesregierung das ohnehin nicht entscheiden, denn hierzu müsste die Europäische Zentralbank alle EU-Länder davon überzeugen, den EU-Vertrag zu ändern. Kess empfinden wir, dass im Petitionsausschuss ein Kommentator die Empfehlung aussprach: „Alle ‚wertlosen‘ 500-Euro-Scheine bitte zu mir!“

So schön es ist, mit der Karte **Geld zu ziehen**, so unangenehm können die Folgen sein. Besonders in Süddeutschland haben Kriminelle Methoden entwickelt, die Tastatur der Geldautomaten zu fotografieren, die Kartendaten und die PIN-Nummer abzufragen und unmittelbar danach an verschiedenen Geldautomaten in Europa die Konten leer zu machen – soweit dieses geht. Die Bundesbehörden, die gegen die Zahlungskartekriminalität (so heißen die Delikte im Amtsdeutsch) vorgehen, raten dringend, die PIN immer verdeckt einzugeben und unter keinen Umständen die Scheckkarte zu benutzen, um in das Bankfoyer zu gelangen. Schon dort können Betrüger mit ihren Lesegeräten lauern. Man rät, für den Eingang lieber eine Telefonkarte zu nehmen, das geht genauso gut. Uns war Letzteres nicht bekannt, aber wir werden es einmal prüfen.

Weitere Sorgen bereiten uns **Banküberweisungen** auch innerhalb der EU mit SEPA, das steht für Single Euro Payments Area. Damit ist ein einheitlicher Euro-Zahlungsverkehr genau wie Inlandszahlungen möglich und man erreicht eine wesentliche Beschleunigung in der Überweisung. Das erhöht gleichzeitig das Risiko für den Kunden. Nach der EU-Zahlungsdienste-Richtlinie, die spätestens im Jahr 2009 in deutsches Recht umgesetzt werden soll, wird bei einer Überweisung künftig ein so genannter Kunden-Identifikator maßgeblich – statt des Namens des Empfängers. Nach Vorstellungen der Banken soll die neue europäische Kontonummer IBAN (International Bank Account Number) diese Funktion übernehmen. Sie setzt sich aus Buchstaben und Zahlen mit 22 Stellen zusammen. Wer sich dann vertippt, überweist das Geld womöglich versehentlich auf ein falsches Konto. Das bislang geltende deutsche Recht schreibt für diesen Fall vor, dass die Banken Kontonummer und Empfängername beim beleglosen Zahlungsverkehr vergleichen müssen. Landet das Geld auf einem falschen Konto, bleibt dem Kunden lediglich die Möglichkeit, sich mit der Bank in Verbindung zu setzen, um den Betrag wiederzubekommen.

Die Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer weist darauf hin, dass bei CAD (remise documentaire - Export-Inkasso) beziehungsweise bei Export-Akkreditiven (crédit documentaire) die Vorlage von drei Dokumenten für jede Lieferung nach **Algerien** obligatorisch ist: 1. certificat phytosanitaire – 2. certificat d'origine – 3. certificat de contrôle de qualité de la marchandise. Wenn diese Dokumente der algerischen Bank nicht vorliegen, ist eine Verzollung nicht möglich. Problematisch ist jedoch die Vorlagepflicht des dritten Zertifikats, da unserer Ansicht nach noch keine Zertifizierungsstellen offiziell akkreditiert sind. Es ist dringend zu empfehlen, mit den Abnehmern in Algerien zu sprechen beziehungsweise die Website der Deutsch-Algerischen Industrie- und Handelskammer anzusehen (<http://algerien.ahk.de/>)



Haben Sie jemals auf unseren Autobahnen oder Landstraßen einen Lkw mit einem ähnlichen Kennzeichen gesehen?

Wir ja, denn ...

... unsere **tunesischen Partner** AST kommen mit absoluter Regelmäßigkeit nach Deutschland und wickeln Im- und Exporte seit Jahren zuverlässig ab. Diese Direktverkehre mit ca. 96 Stunden Transportdauer haben sich als hervorragende Ergänzung zu den Seeverkehren entwickelt und werden von immer mehr europäischen Firmen genutzt. Fragen Sie Herrn Jean-Philippe Gilbert, Telefon (040) 789 48-224 oder Herrn Montassar Sassi, Telefon (040) 789 48-424.



Die Welt ist voller **Gedenktage**, die meistens von den Vereinten Nationen zu solchen erklärt wurden. Am 3. Mai feiert man den Tag der Sonne, am 6. Mai den Welttag der geistlichen Berufe und am 8. Mai den Weltrotkreuztag. Bis zum 15. Mai ist noch etwas Zeit, das ist der Bayerische Tag der Milch.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

NAVIS

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft